

Ministerium für Integration, Familie,
Kinder, Jugend und Frauen
Rheinland-Pfalz

„Kind“ im Sinne der
UN-Kinderrechtskonvention
ist jeder Mensch, der das
18. Lebensjahr noch
nicht vollendet hat.



**Ideen-Skizze für das Motto der rheinland-pfälzischen
„Woche der Kinderrechte“ vom 20.09. – 27.09.2013**

**„Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch“
(Artikel 34 der UN-Kinderrechtskonvention)**

Motto: Kein Raum für Missbrauch



Ausgangsüberlegungen zum Motto der „Woche der Kinderrechte“ 2013

Kinderschutz – gerade auch bei sexuellem Missbrauch – bewegt sich in einem schwierigen Spagat zwischen der Gefahr der Skandalisierung und der Gefahr der Verharmlosung und des Verschweigens. Auch wenn in vielen Kommunen von vielen seit Jahren beharrlich am Thema gearbeitet wird, hat das Jahr 2010 mit seiner Aufdeckungsgeschichte von Missbrauchsfällen den Impuls gegeben, das Thema gesamtgesellschaftlich aufzugreifen. Angst und die Schwierigkeit, das Thema adäquat aufzugreifen, können dennoch lähmen.

Mit der „Woche der Kinderrechte“ zu Artikel 34 der UN-Kinderrechtskonvention soll ein Impuls zur weiteren Beschäftigung mit der Herausforderung zur Sensibilisierung für und der Umsetzung des Rechts auf Schutz vor sexuellem Missbrauch gesetzt werden. Dabei können die Maßnahmen freier wie öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe (auch in Kooperation mit Schulen, Gesundheitssystem u.a.) innerhalb der **rheinland-pfälzischen „Woche der Kinderrechte“ rund um den Weltkindertag** am 20.09.2013 entsprechend der Förderkriterien unterstützt werden.

(Antragsschluss beim MIFKJF: 01.03.2013/ Zuleitung über das jeweilige Jugendamt mit vom Jugendministerium vorgegebenen Antragsformular/siehe

www.kinderrechte.rlp.de) Die **Kinderrechte-Fachtagung zum Thema findet am**

15. März 2013 im Haus am Dom in Mainz statt!

Artikel 34

[Schutz vor sexuellem Missbrauch]

Die Vertragsstaaten verpflichten sich, das Kind vor allen Formen sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs zu schützen. Zu diesem Zweck treffen die Vertragsstaaten insbesondere alle geeigneten innerstaatlichen, zweiseitigen und mehrseitigen Maßnahmen, um zu verhindern, dass Kinder

- a. zur Beteiligung an rechtswidrigen sexuellen Handlungen verleitet oder gezwungen werden;
- b. für die Prostitution oder andere rechtswidrige sexuelle Praktiken
- c. für pornographische Darbietungen und Darstellungen ausgebeutet werden.

Mögliche Funktionen von Projekten in der „Woche der Kinderrechte“:

- Sensibilisierung der Eltern sowie der Kinder und Jugendlichen für das Themenfeld (Info-Flyer, Veranstaltungen, Theaterstücke, Liste zu möglichen Filmen beim Landesfilmdienst anfragen und mit Vor- und Nachbereitung präsentieren)
 - Themenfelder u. a. auch. Geschlechteridentität, Rollenverhalten, Liebe, Partnerschaft, Sexualität, Selbstbehauptung, Sexualisierte Gewalt und Hilfsmöglichkeiten, Umgang bei Verdacht von Missbrauchsdarstellungen in Kommunikationsnetzen, geschützte Räume im Internet
- Thematisierung in Gremien
- (professionsübergreifende) Qualifizierung und Fortbildung von Personen, die in der Pädagogik, Jugendhilfe, Medizin oder Kriminalprävention tätig sind
- Verbesserte Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe
- „Grundrechte von Kindern und Jugendlichen“ als Qualitätsstandard entwickeln: Beispiel siehe entsprechende Broschüre „Grundrechte von Kindern und Jugendlichen in Jugendhilfeeinrichtungen ...“ unter <http://www.kinderrechte.rlp.de/kinderrechte/beteiligung-und-information/materialien/beteiligung/>
- Schaffung von Beschwerdestellen und –verfahren (in Institutionen)
- Stärkung von Kindern und Jugendlichen, vor allem durch eine altersgemäße Sexualerziehung
- Befassung mit dem Aspekt „Migrationssensibler Kinderschutz“

- Weiterbildungsmaßnahmen zum Bereich der psychosozialen Prozessbegleitung
- Stärkung der Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche, wie Kinderschutzdienste
- Schulung zu geschützten Räumen für Kinder im Internet und/oder zu Umgang bei Verdacht von MissbrauchsDarstellungen in Kommunikationsnetzen

Mögliche Kooperationspartner bzw. wichtige Adressen (u. a.):

- Kinderschutzdienste in Rheinland-Pfalz (zuständig für Mädchen und Jungen, Kinder und Jugendliche; Adressen zu Standorten und Zuständigkeitsbereichen <http://www.kinderrechte.rlp.de/kinderrechte/schutz-vor-gewalt-und-missbrauch/institutionen/kinderschutzdienste/>)
- Jugendämter und Beratungsstellen (siehe <http://www.gewalt-tut-weh.de/>)
- Deutscher Kinderschutzbund; Landesverband und Orts- und Kreisverbände siehe <http://www.kinderschutzbund-rlp.de/orts-und-kreisverbaende/>
- Mädchenunterstützungseinrichtungen bei (sexualisierter) Gewalt siehe <http://rigg.rlp.de/index.php?id=46760>
- Notrufe für Frauen und Mädchen: siehe <http://rigg.rlp.de/index.php?id=36312>
- Infoseite für Schulen auf dem Bildungs-Server Rheinland-Pfalz: <http://gesundheitsfoerderung.bildung-rp.de/sexualerziehung/sexualisierte-gewalt.html>
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und –vernachlässigung e.V. mit Angeboten zur Fortbildung: <http://www.dgfpi.de>
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz zur Sexualpädagogik: <http://www.lzg-rlp.de/?id=696>
- Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon „Nummer gegen Kummer: <https://www.nummergegenkummer.de>
- www.bke-elternberatung.de und www.bke-jugendberatung.de
- Landesfilmdienst mit Filmangeboten und Medienpädagogik: www.lfd-rlp.de und www.lokalglobal-rlp.de. Info zu ausleibaren Filmen zum Themenkreis: http://www.lfd-rlp.de/Newsletter/Newsletter_Bildungsmedien_%20Filme%20zum_Thema_sexualisierte_Gewalt_13.01.11.pdf). Zusätzlich sind vorhanden: "Leidenschaft", "Lulaland", "Postcard to Daddy".

- Seiten zur Sicherheit im Internet: www.chatten-ohne-risiko.net;
www.jugendschutz.net, www.schau-hin-info
- <http://beauftragter-missbrauch.de> : u. a. rechtliche Themen, Literaturhinweise, Vereinbarungen mit Kommunalen Spitzenverbänden, Wohlfahrtsverbänden etc. und ab Januar Kampagnenstart zu „Kein Raum für Missbrauch“
www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

Diese Sammlung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dient nur als Impuls zum Entwickeln von Maßnahmen.

Ansprechpartnerinnen im MIFKJF(Referat Kinderpolitik) zur „Woche der Kinderrechte“:

Sissi Westrich, E-Mail: sissi.westrich@mifkjf.rlp.de, Tel.: 06131/165320 (Konzeptionelles)

Katja Adler, E-Mail: katja.adler@mifkjf.rlp.de, Tel.: 06131/162723 (Rückfragen zum Antrags- und Abrechnungsverfahren)

Nina Hilbrat, E-Mail: nina.hilbrat@mifkjf.rlp.de, Tel.: 06131/164025 (Rückfragen zur Internetpräsentation)